

Auf ein Wort!

Liebe Kameraden,

in einer stillen Stunde am Jahresende ziehen wir Bilanz, lassen Erfolge und Mißerfolge, heitere und ernste Stunden des zu Ende gehenden Jahres an unserem Auge vorüberziehen. Wir rufen uns Angenehmes und Bedrückendes in Erinnerung, hoffen auf Fortsetzung im einen Fall und auf Abhilfe im anderen. Das gilt für unser privates Leben, und es gilt ebenso für unsere berufliche Existenz.

Wir Reservisten haben darüber hinaus noch unseren Verband, der erheblich mehr ist als Feierabend und Wochenendhobby. Mit ganzen Herzen haben wir uns einer Aufgabe verschrieben, die uns große Opfer an Freizeit, bisweilen auch an Geld und anderen Leistungen abverlangt und in vielen Fällen auch noch die Familienangehörigen miteinbezieht.

Da heißt es am Jahresende um so mehr, Bilanz zu ziehen und zu prüfen, ob sich der Aufwand lohnt. Ich meine, er hat sich auch 1985 gelohnt — nehmt alles nur in allem. Sicher: Wir haben im Verband ebenso wie wohl auch im beruflichen und privaten Leben nicht alles erreicht, was wir uns Silvester 1984 vorgenommen haben. Aber wir sind 1985 wieder ein gutes Stück vorangekommen. Doch hinter den Zielen, die wir erreicht haben, sind neue Wegmarken aufgetaucht, denen wir zustreben. Für die Landesgruppe nenne ich nur ein paar Stichworte: Wir werden im Herbst 1986 die Bundeswettkämpfe in Baden-Württemberg ausrichten, wir wollen im Sommer unseren Landesdelegiertentag abhalten, und die Bundeswehr wird mit den erhöhten Anforderungen an die Reservisten auch an unsere Tür klopfen. Im 31. Jahr der Bundeswehr wird mehr denn je der Satz gelten: Es geht nicht ohne Reservisten.

Ihnen, meine Reservistenkameraden, den aktiven Soldaten der Bundeswehr und der Alliierten, den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Verbandes und natürlich den verständnisvollen Familien sage ich Dank für alles, was Sie 1985 zum Wohle des Verbandes und der Bundeswehr geleistet haben. Lassen Sie uns auch 1986 in guter Kameradschaft zusammenarbeiten. Ihnen allen wünsche ich ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1986!

Roland Ziegler

Oberst d.R., Landesvorsitzender

Froschauer Reservist des Jahres

Theodor-Heuss-Plakette zum zehnten Mal verliehen / Ball der Reservisten

FELLBACH (sim) — Ein kleines Jubiläum ergab sich bei dem Ball der Reservisten in Fellbach, denn zum zehnten Male wurde dabei auch der »Reservist des Jahres« proklamiert und mit der Theodor-Heuss-Plakette ausgezeichnet. In diesem Jahre fiel die Wahl auf den Hptm d.R. Rudolf Froschauer aus St. Peter im Schwarzwald.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, überreichte die Plakette und würdigte die Verdienste des Regierungsoberinspektors bei der Bundesvermögensverwaltung in Freiburg, der zusammen mit seiner Frau auf die Bühne gekommen war.

Nach zwölfjähriger Dienstzeit, die er als Oberfeldwebel abgeschlossen hat, leistete der zehnte »Reservist des Jahres« zwölf Wehrübungen ab, die ihm die Beförderung zum Hauptmann der Reserve einbrachten.

In den Wehrübungen habe Froschauer Engagement und Einsatzbereitschaft gezeigt. In der RK Freiburg sei er unermüdlich tätig. Unter Hintanstellung privater Freizeit sei er für die RK tätig, wobei er drei Hobbys pflege: Militärsport, Schießen und Marschieren. Folgerichtig sei er von 1975 bis 1980 Trainer der Schießmannschaft gewesen, dabei selbst erfolgreich als Mitglied der Siegermannschaft. Er habe die Leitung zahlreicher Schießwettbewerbe gehabt; in der militärischen Förderung sei er erfolgreich. Außerdem habe er Militärpatrouillen angelegt und geleitet.

Generalmajor Schild nutzte die Gelegenheit, um den Reservisten landesweit für den Einsatz zu danken, den sie für die Erhaltung des Friedens in Freiheit leisten. Dieser Einsatz mache es auch schwer, aus der großen Zahl der engagierten Reservisten den herauszusuchen, dem die Auszeichnung zuteil werde. Somit sei es eine Auszeichnung für alle.

Der Reservist zeige deutliche Bereitschaft zum Handeln. Seine Aktivität sei kein leeres Geschwätz. Er bringe Opfer an Zeit, Geld und Arbeitsausfall, um diesem Staat zu dienen.

Der Reservistenball in der Schwabenlandhalle war wieder einmal das gesellschaftliche Ereignis des Reservistenverbandes der Reservisten, wie es sich die Organisatoren vor einigen Jahren vorgestellt haben. Aus dem gesamten Lande waren die Gäste angereist, und Roland Ziegler, Oberst d.R. und Landesvorsitzender, konnte unter den Gästen den Landtagsabgeordneten Kurz begrüßen, der als Stadtrat von Fellbach Oberbürgermeister Kiel vertrat und sich als aktiver Reservist entpuppte. Ziegler begrüßte ferner neben Generalmajor Frank

Schild auch dessen Stellvertreter, Oberst i. G. Anger, die beide erstmals an einem Reservistenball teilnahmen. Ein herzlicher Gruß galt Generalmajor a. D. Dr. Greiner und den amerikanischen und französischen Gästen.

Landesvorsitzender Ziegler hatte an diesem Abend kein leichtes Amt, denn er mußte »Hans Dampf in allen Gassen« sein. Es war ihm aber erleichtert worden durch atemberaubende Rollbalancen, wobei das Publikum sehr oft den Atem anhielt, ob denn der Künstler, der so hoch über dem Orchester auf zwei, drei und vier Rollen balancierte, nicht in die Trommel fiele. Henriette und Fred zeigten Tanzdarbietungen besonderer Art.

Dieser Rahmen sei angemessen, eine Ehrung vorzunehmen, meinte der Bereichsvorsitzende des Bundeswehrverbandes, Hptm Herzog. Er überreichte Roland Ziegler die Verbandsnadel in Silber. In seiner Laudatio sagte Herzog, Ziegler habe maßgeblichen Anteil an der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Reservisten- und Bundeswehrverband.

Die gute Vorarbeit der Reservisten, wobei sich besonders der stellvertretende Landesvorsitzende Kurth mit der ganzen Familie hervorgetan hatte, wie Roland Ziegler dankbar vermerkte. Sein Dank galt deshalb auch Frau Karin Kurth, der Tochter Silke und deren Freundin gleichen Namens, die an diesem Abend für die vielen Kleinigkeiten sorgten, die ein solches Ereignis erst abrunden. Blumen gab es deshalb auch für Frau Kurth und für Annemarie Durchdenwald von der Landesgeschäftsstelle, die sich bei der Vorbereitung sehr viel Mühe gegeben hatten.

Ein buntes Programm unterhielt die Ballgäste, wobei das Tanzorchester des Luftwaffenmusikkorps 2 unter der Leitung von Major Bernd Faber für den richtigen Takt und Schwung sorgte. Sicherlich ein Gewinn war der Sänger an diesem Abend, der OFw d.R. Roland Jablonski, der allzeit für gute Laune sorgte.

Vom Bodensee angereist waren die süßen Majoretten der »Streibemahder-Zunft« Eriskirch. Die jungen Mädchen zeigten ihr Können bei den verschiedenen Märschen, wobei der Beifall bewies, wie gut sie gefallen hatten.



Mit der Theodor-Heuss-Plakette und dem Titel »Reservist des Jahres« ausgezeichnet wurde Hauptmann d.R. Rudolf Froschauer. Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild (rechts), überreichte die hohe Auszeichnung. Mit einem Blumenstrauß würdigte er auch die Verdienste von Frau Froschauer. Bild: Helga Wormela



Schnappschuß vom Bundeswehr-Jubiläum im Stuttgarter Neuen Schloß mit Verteidigungsminister Manfred Wörner (ganz rechts), Ministerpräsident Lothar Späth (vorne rechts) und dem Landesvorsitzenden Roland Ziegler (in Uniform). Foto: Womela

Siegerehrung im Schloß

SIGMARINGEN (kws) — In Sigmaringen veranstaltete die Traditionsgemeinschaft Füsilieregiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 ihr zweites Herbstbiwak zusammen mit der Kreisgruppe Neckar-Alb.

Man war zu Gast bei der 3./FmBtl 10. Höhepunkt war die Überreichung einer Hohenzollernfahne durch Franz Prinz von Hohenzollern an die Reservisten im Sigmaringer Schloß.

Zunächst fand auf der Standortschießanlage der Graf-Stauffenberg-Kaserne unter der Leitung von Maj d.R. Edgar Poelchau ein P1-Schießen statt. Hptm d.R. Karl Werner Steim (Riedlingen), belegte den ersten Platz. Zweiter wurde Anton Bürkle (Trillfingen), Dritter StUffz d.R. Peter Gehn (Bergatreute).

Der Chef der 3./FmBtl 10, Hptm Thomas, informierte mit einem Vortrag über die 10. Panzerdivision und die Fernmeldetruppe. Sehr interessant waren auch der Film »Treu zu dienen« über die Division und die Vorführung von Fernmeldegerät und der OpZ der 10. PzDiv.

Abschließender Höhepunkt war die Besichtigung des Schlosses Sigmaringen mit Franz Prinz von Hohenzollern, der zugleich Vorsitzender der Traditionsgemeinschaft und Mitglied der Reservisten ist. Er überreichte dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Reservisten von Neckar-Alb, Fw d.R. Klaus-Jürgen Reimann, eine Hohenzollernfahne — unmittelbar unter den Original Hohenzollernfüsilieregiment-Fahnen. Die Reservisten haben im letzten Jahr mit der Traditionsgemeinschaft eine Patenschaft abgeschlossen. Im Schloß nahm der Prinz von Hohenzollern auch die Siegerehrung vom Pistolen-schießen vor.

Uniformschau zum Jubiläum

EMMENDINGEN (Wo) — Im Rahmen eines Festaktes und einer Waffenschau feierte das Gerätedepot Herbolzheim das 30jährige Bestehen der Bundeswehr. Die RK Emmendingen, die ihr RK-Heim auf dem Gelände des Depots hat, trug an diesem Tag mit 18 Reservisten zum Gelingen des »Tages der offenen Tür« aktiv bei. Die Reservisten besetzten drei Stationen, an denen die gebräuchlichsten Infanteriewaffen vorgeführt wurden. StUffz d.R. Richard Schmieder organisierte mit fünf weiteren Reservisten eine Uniformschau, die bei der Bevölkerung großen Zuspruch fand. Am Abend sprach der Kommandeur, Major Wernherr, den Reservisten seine Anerkennung aus und hob die gute Zusammenarbeit mit den aktiven Soldaten hervor.



Beim »Tag der offenen Tür« im Gerätedepot Herbolzheim stellten sich HptFw Schandelmanier und ein Wehrpflichtiger vom Fallschirmjägerbataillon Nagold den kritischen Blicken der Besucher.

Späth und Wörner würdigen Einsatz der Reservisten

Zentrale Feier zum Jubiläum der Bundeswehr

STUTT GART (sim) Als »Partnerschaft der Normalität« bezeichnete Ministerpräsident Lothar Späth in einer Feierstunde im Neuen Schloß das Verhältnis der Bundeswehr zur Bevölkerung. Sie sei fest im Bewußtsein der Gesellschaft verankert, wobei er die Aufgabe der Bundeswehr umriß: »Es ist eine ausschließlich defensive Aufgabe.«

Der Auftrag der Bundeswehr, so betonte der Ministerpräsident, sei ausschließlich die Friedenssicherung: »Wenn ich sage, daß der Dienst in der Bundeswehr Friedensdienst ist, drücke ich damit nur eine Selbstverständlichkeit aus, wofür die vergangenen 30 Jahre sichtbarer Beweis sind. Aber es scheint mir keinesfalls unnötig, das erneut zu unterstreichen, da die verschiedenen Formen der »Friedensbewegung« nur für sich in Anspruch nehmen, wahrhaft um Frieden besorgt zu sein.«

Sehr deutlich sagte der Ministerpräsident weiter: »Das Bekenntnis zur Bundeswehr, der Respekt vor ihrer Arbeit für den Frieden muß von den gewählten Vertretern unserer Gesellschaft immer wieder öffentlich bezeugt und bekundet werden. Dabei möchte ich dies nicht als verbale Pflichtübung verstanden wissen, sondern als Ausdruck innerster und tiefster Überzeugung, auf die unsere Soldaten Anspruch haben!«

Der Ministerpräsident würdigte auch den Einsatz der Reservisten. Er übernehme gern die Patenschaft von zwei Heimatschutzregimentern: »Diese Regimenter bestehen aus Reservisten, die aus Baden-Württemberg stammen. Ihr Hauptauftrag ist der Einsatz zum Schutze unserer Heimat Baden-Württemberg. Die Patenschaft soll das besonders enge Verhältnis der Bevölkerung unseres Landes nicht nur zu diesen Soldaten, sondern darüber hinaus stellvertretend zu allen Angehörigen der Bundeswehr bekunden.« Verteidigungsminister Dr. Manfred Wörner stellte in der Feierstunde fest: »30 Jahre Bundeswehr, das sind 30 Jahre der Freiheit, des Friedens und der Sicherheit. Das sind 30 Jahre einer loyalen Armee in der deutschen Demokratie. Das sind 30 Jahre treuen Dienens unserer Soldaten für unser Land und seine Bürger.« Weiter sagte der Minister: »Die Bundeswehr war unser Eintrittspreis in die Gemeinschaft der freien Völker des Westens. Dieser Preis hat sich gelohnt. Ohne die Bundeswehr gäbe es weder Frieden noch Freiheit noch Sicherheit. Das galt damals, vor 30 Jahren, das gilt heute noch mehr . . . Ich danke den Reservisten der Bundeswehr, den aktiven wie den ehemaligen, ohne deren Einsatz unsere Streitkräfte weder im Frieden, erst recht

nicht in einem Ernstfall, ihren Auftrag erfüllen könnten.« Dreißig Jahre Bundeswehr sei sicher kein hohes Alter, stellte der Befehlshaber im WBK V, Generalmajor Frank Schild fest: »Für uns Soldaten der Bundeswehr ist es Grund, Freude, Stolz und Zuversicht zum Ausdruck zu bringen. Freude und Stolz über den Erfolg, daß wir 30 Jahre lang durch unsere Verteidigungsfähigkeit und -bereitschaft Krieg verhindern und Frieden in Freiheit für unser Volk erhalten helfen durften, Zuversicht in dem Bewußtsein, daß wir stark genug sind, die Gelüste aggressiver Staaten gegenüber der Politik oder den Grenzen unserer Bundesrepublik auch weiterhin abzuschrecken.«

Neben dem Dank an die politische Führung und an die alliierten Freunde wandte sich der Befehlshaber an die Generationen von Wehrpflichtigen: »Dank an unsere Reservisten, die sich teilweise über Jahrzehnte bereit und in Übung halten und sich in besonderem Maße für unseren Staat einsetzen. Im Verteidigungsfall stellen unsere Reservisten zwei Drittel der Streitkräfte. Im Wehrbereich, der dem Territorialheer angehört, kommen auf jeden aktiven Soldaten mehr als 15 Reservisten.«

Zu der zentralen Feierstunde zum Jubiläum der Bundeswehr hatten sich zahlreiche hochrangige Gäste eingefunden, herzlich begrüßt durch den Befehlshaber, Generalmajor Frank Schild. Unter ihnen waren neben Ministerpräsident Späth und Minister Wörner, Oberbürgermeister Manfred Rommel, zahlreiche Abgeordnete, Vertreter der Kirchen, der Landesregierung, der Polizei, das konsularische Korps und die Repräsentanten der befreundeten Streitkräfte. Die Feierstunde wurde gemeinsam veranstaltet vom Wehrbereichskommando V. von der Wehrbereichsverwaltung V, vom Deutschen Bundeswehrverband, der Gesellschaft für Wehrkunde und dem Verband der Reservisten.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Den Pokal des Befehlshabers im Wehrbereich V errang die Mannschaft der RK Karlsruhe mit 238 Ringen vor Achern (237) und Freiburg (234). Unser Foto zeigt die Siegermannschaft unter Fahnenjunker d.R. Schulz (zweiter von rechts), flankiert von Oberst Anger (links), Chef des Stabes WBK V, und Oberstlt d.R. Stage, Bereichsorganisationsleiter.

8,8-Kartusche ist begehrt

Pokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd

BÖBLINGEN (Fri) — Einmal im Jahr wird um den Wanderpokal der Kreisgruppe, die Kartusche der legendären Fliegerabwehrkanone »8,8 cm«, mit G3, MG und P1 geschossen. Die besten Mannschaften von 15 RK kämpfen um den Pokal, der bisher noch nicht zweimal hintereinander bei einer RK geblieben ist. Vierundzwanzig Mannschaften, eine sehr erfreuliche Anzahl, traten zur Vergatterung »Im Bernet« bei Stuttgart an. Dazu kamen noch 25 Gästemannschaften, die mit den gleichen Waffen um einen Gästepokal schossen. Es waren Behörden, Partnereinheiten und Journalisten von umliegenden Regionalzeitungen eingeladen worden. Gekommen waren u. a. Heimatschutzbrigade 55, Französisches Verbindungsamt Stuttgart, Reservistenvereinigung BASRhine aus Straßburg, 1st Btn 16th InfReg der USArmee, Marinekameradschaft Stuttgart 1899 e. V., STOV Böblingen, Stadt Böblingen, Stadtverwaltung Filderstadt, Kreiszeitung Böblingen und Sindelfinger Zeitung. Insgesamt fanden sich 49 Mannschaften ein.

Diese hohe Zahl forderte eine straffe Organisation. Kreisorganisationsleiter HptFw d.R. Edmund Planert und der Feldweibel für Reservisten beim VKK 511, HptFw Dieter Westermayer, hatten deshalb den Ablauf des Wettkampfes bis ins Kleinste vorgeplant; die Veranstaltung klappte hervorragend. Für Verpflegung hatte neben der Bundeswehrkost die RK Vaihingen in gewohnt guter Weise gesorgt. Nach dem Ende mehrerer Stechen und der Auswertung ergab sich folgendes Ergebnis: Wertung Kreisgruppe MNS: 1. Platz RK Esslingen I (385 Punkte), 2. Platz RK Nürtingen I (371 Punkte), 3. Platz

RKEsslingen II (366 Punkte). Gästepokal Bundeswehr (gestiftet vom ehem. Afrika-Korps Stuttgart): 1. Platz 2. FArtBtl 555 I (487 Punkte), 2. Platz 2. JgBtl 552 II (422), 3. Platz 2. JgBtl 552 I (404). Gästeklasse Nicht-Bundeswehr: 1. Platz Stadtverwaltung Böblingen, 2. Platz Französisches Verbindungsamt Stuttgart, 3. Platz Reservisten-Vereinigung AOR 158 Straßburg.

Bei der Einzelwertung wurde keine Trennung vorgenommen — G3: 1. OFw Vilgis (FArtBtl 555) nach dem vierten Stechen, 2. OFw Bäuerle (FArtBtl 555), 3. HptGefr d.R. Morschbach (RK Stuttgart-Ost). MG: 1. (nach Stechen) OFw Vilgis, 2. StUffz Schmidt, 3. Hptm d.R. Schubach (RK Herrenberg).

US-Auszeichnungen für Reservisten

BÖBLINGEN (Fri) — Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd hatten Gelegenheit, die Schießauszeichnungen der US Armee speziell für die Pistole .45 Colt zu erwerben. Davon machten viele Gebrauch.

Beim Pokalschießen der Kreisgruppe konnte Kreisvorsitzender, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, die begehrten Auszeichnungen überreichen. Die einfachste Stufe, »Marksman«, unserer Schützenschnur in Bronze vergleichbar, erzielten 19 Schützen. Die nächste Stufe, »Sharpshooter«, erreichten sogar 33 Schützen. Die beste Leistungsstufe, »Expert«, die unserer Schützenschnur in Gold entspricht, wurde an 25 Schützen verliehen.

Stimmung unter den Laternen

WALLDÜRN (eb) — »Lili Marleen« — unter diesem Motto stand der Ball der Reservisten des Neckar-Odenwald-Kreises in der Nibelungenhalle in Walldüren. Gleich im Foyer wurde der Besucher des festlichen Abends aufs angenehmste in die Zeit entführt, die man allgemein mit diesem Lied von Laie Andersen assoziiert: Die Laterne fehlte ebensowenig wie der Wachposten vor dem Tor und die versteckte Parkbank.

Auch die Halle selbst stand dieser Dekoration in nichts nach. Besonders fielen dabei die schmiedeeisernen Leuchter auf, die mit ihren zahlreichen Kerzen eine angenehme Atmosphäre verbreiteten. Für den musikalischen Teil des Abends zeichnete die »Combo« der 12. Panzerdivision Veitshöchheim verantwortlich. Sie löste diese Aufgabe mit einem bunten Melodienstrauß.

Kreisvorsitzender Rudi Schick hieß die Gäste der Kreisgruppe Neckar-Odenwald willkommen. Er zeigte sich erfreut über den Besuch und dankte für das Kommen. Mit dieser Veranstaltung wolle man den Reservistenverband der Öffentlichkeit vorstellen. Schick dankte den Kameraden, die lange Jahre der RK die Treue hielten. Dies gelte auch für die Jungen, die nach ihrer Wehrdienstzeit den Weg zum Verband fanden, um gemeinsam an der Seite der aktiven Bundeswehr Flagge zu zeigen für eine gute Sache in unserem Staat. Schick begrüßte besonders die beiden Landtagsabgeordneten Manfred Pfäus und Gert Teßmer sowie Bürgermeister Robert Hollerbach (Oberst der Reserve) und alle Bürgermeister, Kreisräte, Stadträte, Gemeinderäte und Ortsvorsteher der Gemeinde Mosbach.

Der Begrüßungsansprache folgte der Auftritt der Tanzgruppe des Odenwaldclubs Hardheim unter der Leitung von F. Birnbreier. Im Verlauf des Abends gab es durch den Tanzclub »Kurpfalz« aus Mannheim einen weiteren Höhepunkt.

VdRBw jetzt wieder in Lörrach aktiv

LÖRRACH (G.S.) — Nach der Durchführung von zwei Informationsveranstaltungen konnte die RK Lörrach neu gegründet werden. Vor zahlreichen Interessenten erläuterte ezirksorganisationsleiter Schaubhut den Auftrag und die Ziele des Reservistenverbandes und schritt anschließend zur Gründung der neuen RK. Gewählt wurden als Vorsitzender Fw d.R. Roland Scheurer, als stellvertretender Vorsitzender StUffz

WBK V meldet



Sonderbriefmarke: Erstmals, und das zum 30jährigen Geburtstag der Bundeswehr, präsentieren sich die Streitkräfte auf einer Sonderbriefmarke. Die schlicht gehaltene 80-Pfennig-Rarität trägt die ineinanderfließenden Farben Schwarz-Rot-Gold. Vom schwarzen Untergrund sich abhebend, erscheint in Weiß das Eiserne Kreuz. Die Ersttagsausgabe der Briefmarke nahm der Präsident der Oberpostdirektion, Dipl.-Kaufmann Otto Träger (rechts), zum Anlaß, dem Befehlshaber im Wehrbereich V mit Sitz in Stuttgart-Bad Cannstatt, Generalmajor Frank Schild, die neue Sondermarke in der Schalterhalle des Stuttgarter Postamtes 1 feierlich zu überreichen.

RK Neureut wählte ersten Vorstand

KARLSRUHE-NEUREUT (Tzt) — In der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein hat sich — wie gemeldet — eine zweite Reservistenkameradschaft etabliert. Nach einer konstituierenden Sitzung im Karlsruher Stadtteil Neureut, in dem die neue RK tätig sein will, ist OFw d.R. Helmut Akner zum RK-Vorsitzenden und OFw d.R. Jürgen Vogel zu seinem Stellvertreter gewählt worden. Schriftführer ist OGeFr d.R. Willi Stumpf, während Lt d.R. Martin Schlechtendahl die finanzielle Seite betreut. Nachdem die RK Karlsruhe über rund 300 Mitglieder verfügt, sah Neureuts RK-Vorsitzender Akner eine Notwendigkeit, gerade in diesem Stadtteil auch mit Rücksicht auf die Reservisten in der benachbarten Hardt einen Zusammenschluß herbeizuführen. Die RK Neureut trifft sich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im »Deutschen Kaiser« in Neureut.

d.R. Karl-Heinz Neumann, als Kassenwart HptGefrUA d.R. Jürgen Bigott und als Schriftführer HptGefr d.R. Hanspeter Schäfer.

»Reservisten nicht benachteiligen«

LEONBERG (j.l.) — Reservisten dürfen während ihrer Wehrübungen nicht länger gegenüber ihrer zivilberuflichen Situation benachteiligt werden. Das forderten Reservisten- und Bundeswehrverband in Baden-Württemberg auf der ersten gemeinsamen Sitzung ihrer Vorstände in Leonberg. Die volle finanzielle und versicherungsrechtliche Absicherung der Wehrübenden sei besonders wichtig im Hinblick auf die Pläne der Bundeswehr, in den kommenden Jahren Reservisten in erheblich steigendem Umfang zu Übungen einzuberufen.

An die Arbeitgeber appellierten Reservisten- und Bundeswehrverband, auch angesichts der Situation auf dem Arbeitsmarkt Verständnis für die Lage der Soldaten und Reservisten zu zeigen und den Arbeitsplatzschutz nicht zu unterlaufen.

Reservisten- und Bundeswehrverband vereinbarten, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten und sich dabei vor allem um die sozialen Belange der aktiven Soldaten und der Reservisten zu kümmern.

StFw Capitano mit Dank in den Ruhestand

HECHINGEN (hfk) — In den Ruhestand verabschiedet wurde StFw Hans Capitano (53) durch den Kommandeur im VB 54 (Tübingen), Oberst Dietrich E. Handt. Mit bewegten Worten meldete sich der aus Singen gebürtige KpFw des JgBtl 852 aus seinem Verantwortungsbereich ab. »Capi«, wie er respektvoll von seinen sechs zivilen Mitarbeitern im Mob-Stützpunkt Hechingen-Stetten genannt wird, hat in 30 Jahren Bundeswehr so manchen Standort kennengelernt: Hohenfels - Koblenz - Wetzlar - Kastelaun - Köln - Reutlingen - Hechingen. »Wille, Wucht und geballte Kraft« attestierte die militärische Führung dem Mann, der in den letzten Jahren Waffen, Fahrzeuge und Gerät von rund 18 Millionen DM Wert zu betreuen hatte, wofür er mit einer »Förmlichen Anerkennung« belohnt wurde. Freiwillig und ehrenamtlich hatte ihn seine Frau mit der Schreibmaschine tatkräftig unterstützt. Sie erhielt einen Blumenstrauß zum Abschied.

Neue Bankverbindung der Landesgruppe

STUTTGART — Ab 1. Januar 1986 hat die Landesgruppe folgende Bankverbindung:

VdRBw, Landesgruppe BW Sparkasse Laichingen BLZ 630 50 000 Konto 864 68 68



Lagebesprechung im Morgengrauen: Nur genaue »Navigation« führte die Teilnehmer des »Kalten Marsches« an ihr Ziel. Unser Foto zeigt eine Gruppe der neugegründeten RK Karlsruhe-Neureut.

Foto: Trzetziaik

Die »Seelords« waren im Schwarzwald willkommen

RK Rastatt festigte Kontakte zum Zerstörer Hamburg

RASTATT (S.B.) — Die Reservisten der RK Rastatt hatten eine Delegation des Zerstörers HAMBURG unter Führung von FKpt Ullrich Fricke, dem Kommandanten des Zerstörers, zu Gast. Die Abordnung wurde zusammen mit der Gattin des Kapitäns auf dem Rastatter Bahnhof von Reservisten in Uniform empfangen. Bürgermeister Mockert begrüßte im Rastatter Rathaus die Gästeversammlung, bestehend aus der Delegation des Zerstörers, Mitgliedern der RK Rastatt und Hauptkommissar Heise, Leiter des Polizeireviers Rastatt.

Mockert brachte zum Ausdruck, daß einst die Murgflößer die Verbindung von Rastatt zur Nordsee hergestellt hätten und daß heute die Rastatter Reservisten durch die Freundschaftstreffen diese Verbindung aufrechterhielten.

Der RK-Vorsitzende bedankte sich bei Bürgermeister Mockert für den Empfang und verwies darauf, daß diese Veranstaltung einen Höhepunkt der jährlichen Reservistenarbeit darstellt.

Am nächsten Tag fand das traditionelle Sportpistolenschießen um den Wanderpokal statt. Beim Freundschaftstreffen 1983 hatten die »Mariner« den Wanderpokal auf den Zerstörer geholt. Diesmal eröffnete die Marinekameradschaft Baden-Baden nach Losentscheid den KK-Pistolenschießkampf und erreichte 1120 von 1500 möglichen Ringen. Bester Einzelschütze der MK wurde Josef Prestel mit 242 Ringen. Die Gäste vom Zerstörer konnten mit 1029

Ringern ihren Erfolg von 1983 nicht wiederholen. Bester Einzelschütze der Zerstörermannschaft wurde KptLt Karl Gohr mit 230 Ringen. Die Mannschaft der RK Rastatt konnte mit 1200 Ringen den Wanderpokal zurückgewinnen. Bester Einzelschütze der RK Rastatt mit 260 Ringen wurde HptGefr d.R. Werner Pohl.

Im Anschluß an die Siegerehrung bedankte sich Fregattenkapitän Ullrich Fricke für die Gastfreundschaft und überreichte dem Vorsitzenden der RK Rastatt, Fw d.R. Beuchert, eine Schiffslocke. Als weiteres Geschenk übergab KptLt Karl Gohr einen Bildband vom Zerstörer HAMBURG.

Am nächsten Tag hatten die Gäste von der Marine und die Reservisten Gelegenheit, unter der fachkundigen Führung von Dr. Niemaier das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt kennenzulernen.

»Kalter Marsch« bei Nacht und Nebel

KARLSRUHE (Tzt) — Ausdauer und Einsatzbereitschaft bewiesen wiederum mehr als 200 Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr sowie der amerikanischen und französischen Streitkräfte beim 11. »Kalten Marsch«, zu dem die Bezirksgruppe Karlsruhe in den nördlichen Schwarzwald eingeladen hatte. Unter der Gesamtleitung des Karlsruher Bezirksorganisationsleiters, Hptm d.R. Martin Mitschele, galt es, sich von einer vorbestimmten Ablauflinie auf einer Strecke von rund 40 km in teilweise unwegsamem Gelände »bei Nacht und Nebel« nach gegebenem Auftrag zu einem Sammelpunkt durchzuschlagen. Oberst Richard Uhr, der neue Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, der diese Übung materiell und personell hervorragend unterstützt hatte, zeigte sich beeindruckt von der Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit der Reservisten. Nach Abschluß der Wochenendübung überreichte Bezirksvorsitzender HptFw d.R. Klaus Günnewig den Teilnehmern Urkunden und Medaillen.

Informationen über ABC-Abwehr

MANNHEIM (gs) — Über »Die ABC-Abwehr aller Truppen« informierte sich jüngst die kleinste RK des Reservistenverbandes im Rhein-Neckar-Kreis, Angelbachtal. Oberstlt Martin Weichert, ABC-Abwehr-Offizier des Territorialkommandos Süd in Mannheim-Seckenheim, hielt einen informativen Vortrag über dieses Thema. Die sich anschließende Diskussion nicht nur über ABC-Abwehr, sondern auch über Abrüstung, Erstschlag und andere aktuelle Themen aus der Sicherheitspolitik bewies das Interesse der Reservisten an bündnis- und wehrpolitischen Tagesthemem und ermunterte die RK, sich auch weiterhin mit Hilfe der Truppe auf dem laufenden zu halten.



Bei ihrem Landgang im Schwarzwald besuchten die Gäste des Zerstörers HAMBURG gemeinsam mit Rastatter Reservisten die Kureinrichtungen in Baden-Baden. Rechts im Bild FKpt Ullrich Fricke, Kommandant des Zerstörers. Foto: Beuchert



Sie gründeten ein Reservisten-Musikkorps und suchen noch interessierte Musiker (von links): Pionier d.R. Maag, HptFw d.R. Spilles, StUffz d.R. Klemm, Olt d.R. Emig, HptFw d.R. Mohr, OFw d.R. Mallek, HptFw d.R. Keller, HptGefr d.R. Storm, HptGefr d.R. Schultheiß, OGefr d.R. Brunner, StUffz d.R. Rohmann.

Foto: Helmut Spilles

Zweites Musikkorps gegründet

Noch Interessenten aus Nordbaden gesucht / Bald Probenbeginn

REICHARTSHAUSEN (EB). — Aus den Kreisgruppen Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald wurde in Reichartshausen das zweite Reservistenmusikkorps (nach Bodensee-Oberschwaben) in der Landesgruppe Baden-Württemberg gegründet. Als Leiter der Gründungsversammlung fungierte der Organisationsleiter der Kreisgeschäftsstelle Mosbach, HptFw d.R. Reinhold Keller. Die Gründungs-

elbst konnte mit der stattlichen Zahl von 23 Reservisten-Musikern erfolgen.

Zum Vorsitzenden und Leiter des Reservistenmusikkorps wurde der Initiator, HptFw d.R. Mohr, aus Reichartshausen gewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde HptGefr d.R. Schultheiß aus Bad Rappenau-Obergimpfern. Ins Amt des Schriftführers wurde HptGefr d. R. Storm aus Aglasterhausen

und zum Kassenwart OFw d.R. Mallek aus Bad Rappenau-Treschklingen gewählt.

Bis zu den ersten Proben werden für bestimmte Besetzungen (Schlagzeug groß, Lyra, Tenorhorn und Waldhorn) noch Reservisten der Bundeswehr gesucht, die Spaß und Freude an der Blasmusik haben. Das Musikkorps wird in Zukunft auch für öffentliche Einrichtungen spielen, wobei der Erlös karitativen oder sozialen Institutionen zugute kommt. Interessierte Reservisten werden gebeten, sich beim Vorsitzenden des Reservistenmusikkorps Nordbaden, HptFw d.R. Alois Mohr, Industriestraße 23, 6921 Reichartshausen, Telefon 0 62 62 / 15 21, zu melden.

Sinn und Zweck des Reservistenmusikkorps ist es, Bindeglied zwischen Bevölkerung, Bundeswehr und Reservistenverband zu sein und musikbegeisterten Reservisten eine Stätte der Begegnung zur Pflege des Musikgutes zu werden.

Sportfest der RK Freiburg

FREIBURG - (h.v.) — Anlässlich des Sportfestes der RK Freiburg wurde den RK-Mitgliedern und Gästen der Kreisgruppe Hochrhein die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Soldatensportwettkampfes die Übungen für das Leistungsabzeichen und das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren. Dabei konnten neben den Leichtathletik- auch die Schwimmübungen abgelegt werden.

Mit 220 Punkten erzielten Major d.R. Jakisch das beste Ergebnis vor Hptm d.R. Rudolf Froschauer (172), Major d.R. Volle (159) und Uffz d.R. Karl-Heinz Krebs mit 143 erreichten Punkten, die mit der Urkunde des Generalinspektors honoriert werden.

Trauer um G. Hegele und Wilhelm Kneer

KARLSRUHE/ARNEGG (Tzt/a) — Im Alter von 47 Jahren ist HptFw d.R. Günter Hegele, seit 1967 Mitglied der RK Karlsruhe, an den Folgen einer schweren Krankheit gestorben. Günter Hegele war seit seiner Zugehörigkeit zur RK Karlsruhe Mandatsträger und in verschiedenen Funktionen so um das Wohl des Verbandes bemüht, daß er mit der silbernen Verdienstmedaille der Landesgruppe ausgezeichnet wurde. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Probleme seiner Kameraden. Zahlreiche Mitglieder der RK Karlsruhe und benachbarter Kameradschaften begleiteten Günter Hegele auf seinem letzten Weg.

Die RK Arnegg trauert um ihren Kameraden Wilhelm Kneer, der überraschend verstorben ist. Er war über 15 Jahre lang ein fröhlicher und guter Kamerad, der immer sein Bestes zum Wohle der Kameradschaft gegeben hat. Die Mitglieder der RK werden ihn in guter Erinnerung behalten.

3. Biathlon der RK Römerstein

FELDSTETTEN. — Ihren 3. Reservisten-Biathlon veranstaltet die RK Römerstein am 11. Januar 1986 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen. Ausschreibung/Anmeldung bei StUffz d.R. Ulrich Ziegler, Delaustr. 16, 7903 Feldstetten, Telefon 0 73 33 / 73 26 (privat) oder 0 73 33 / 60 56, App. 54 (dienstlich).

Neuer Vorstand der Kreisgruppe Neckar-Alb

ENGSTINGEN (kws) — Einen neuen Vorstand wählte die Kreisgruppe Neckar-Alb in Engstingen: Kreisvorsitzender Hptm d.R. Arne Lücking, stellvertretende Kreisvorsitzende StFw d.R. Rudolf Baumgartner, Fw d.R. Klaus-Jürgen Reimann und OFw d.R. Erich Ebner, Kassenwart OFw d.R. Gottfried Binder, Schriftführer Hptm a. D./d.R. Hans Lunz.

RK Amstetten pflegt Kontakte zur Polizei

AMSTETTEN (hh) — Die RK Amstetten lud den Leiter des Polizeireviers Geislingen, Hauptkommissar Otto Pachner, zu einem Vortrag über die Polizei ein. Er berichtete über den Streifen- und Verkehrsdienst, über Bewaffnung und Schießausbildung sowie über SEK, MEK und das Fahndungswesen. Die Reservisten aus Amstetten wollen den guten Kontakt zur Polizei weiter pflegen und haben bereits das Schießen um einen Wanderpokal vereinbart.

Katholische Soldaten laden ein

Auch Reservisten sind bei der GKS willkommen

STUTTGART (e.m.) — Die Gemeinschaft Katholischer Soldaten im Wehrbereich V bietet interessierten Reservisten an, Mitglied zu werden. Die GKS ist eine Gemeinschaft von Katholiken in der Bundeswehr und von Soldaten in der katholischen Kirche. Sie hat es sich u. a. zur Aufgabe gemacht, — in Familie, Beruf und Gesellschaft als katholische Christen zu leben und zu wirken, — für den Auftrag des Soldaten als Diener der Sicherheit und Freiheit und für die Festigung des Friedens einzutreten, — sich um ökumenische Zusammenarbeit zu bemühen, — durch persönliche Begegnung und Veranstaltungen zur Gemeinschaftsbildung beizutragen, — weitere Kooperation in nationalen und internationalen Bereich anzustreben.

Die Angehörigen der GKS nehmen aktiv am Leben ihrer Pfarrgemeinde teil und orientieren ihr Leben am Glauben. Basis sind die örtlichen Kreise, die Veranstaltungen durchführen, wie z. B. Familienwochenende, Akademiegespräche, Exerzitien etc. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Informationen und Kontakte erhalten Sie durch folgende Ansprechpartner:

GKS Bremgarten: z. Hd. Herrn HptFw Franz Nusser, Belchenstr. 15, 7800 Freiburg

GKS Bruchsal/Karlsruhe: z. Hd. Herrn Oberstlt Georg Strobel, Teichelweg 1, 7520 Bruchsal

GKS Ellwangen: z. Hd. Herrn Petri, c/o Katholischer Standortpfarrer Ellwangen, Reinhardt-Kaserne, 7090 Ellwangen/Jagst

GKS Ludwigsburg: z. Hd. Herrn OStFw Peter Klonowski, Mergentheimer Straße 21, 7140 Ludwigsburg

GKS Mannheim/Heidelberg: z. Hd. Herrn StFw Karl-Heinz Hüter, Taubenbergweg 3, 6940 Weinheim

GKS Stetten: z. Hd. Herrn OStFw Otto Murgas, Europastr. 3, 7488 Stetten a.k.M.

GKS Tauberbischofsheim: z. Hd. Herrn HptFw Eckehard Guntermann, Uhlandweg 9, 6972 Tauberbischofsheim

GKS Ulm: z. Hd. Herrn Oberstlt Erwin Schieser, Bei den Quellen 21, 7900 Ulm

GKS Walldürn-Külshheim: z. Hd. Herrn StFw Egon Maier, Doktorstr. 8, 6982 Freudenberg

GKS Wildbad: z. Hd. Herrn HptFw Norbert Kaiser, Cavalloweg 25, 7547 Wildbad 1